

sen sind und neben dem deutschen und neuseeländischen Zensorstempel auch einen australischen tragen. Die Briefanschrift, in einem der Fälle zum Beispiel, scheint uns klar genug zu sein, denn sie lautet:

Herrn Wilhelm Kersten,
Somes Island Internment Camp,
WELLINGTON, N.Z.,
(Neuseeland).

Mit rotem Zensor-Bleistift aber ist dazu geschrieben: "Not known in Australia."

Auch Post-Behörden können offenbar manchmal etwas konfus sein. -

--- PAHIATUA - TAGEBUCH ---

Sonntag: Am Berge Etna, statt zu streiten, Vergnügt man sich mit Eselreiten.

Ein Blitzturnier ist schon zuende;
Die Sieger reiben sich die Hände.

Montag: Langsam steckt Hans Hemming Schröder Rollpapier hinter die Bretter.

Dienstag: Der Rundfunk selbst verstummet schon, Und weit von hier ist Fachperson.

Mittwoch: Nachdem das Schachspiel eingeschlafen, Ergreift man wieder Billard-Waffen.

Donnerst: Veilchenduft und Mondenschein Kamen heut ins Lager rein.

Freitag: Es ist nicht gut, sich freu'n zu sehr - Schon ist kein Koks im Eimer mehr. Wenn ab und zu der Schornstein raucht, Wird Not-Brennstoff schon aufgebraucht.

Samstag: Faustball ist nun wieder Mode, Und pünktlich auch, nach Sports-Gebote. Deutsch-A-Mannschaft erringt 'nen Sieg, Den ersten wohl im Faustball-Krieg. Den meisten Beifall jedoch kriegen Die Herren aus den Ält'sten Riegen.

S P O R T - MITTEILUNGEN.
#####

INNENSPORT: 1.) TISCH-TENNIS-TURNIER (14.15.8.)

Voran gehe ein Wort des Dankes an Spieler, Gäste, hilfsbereite Hände, wohlwollende Förderer (Kuchenspende und willige Dulder/Entzug des Tagesraumes für ein Wochenende!), die durch ihr Zusammenwirken unsere kleine Innensport-Veranstaltung so harmonisch verlaufen liessen. Ihnen allen herzlichen Dank!

Die 36 TTT-Teilnehmer boten -- nach Herrn von Zeddelmanns Begrüßungsworten und der Eröffnungs-Ehrenrunde unserer Freunde Hiramatsu und Podesta -- eine wahre Auslese vielseitigsten PingPong-Stiles. Wir erinnern etwa an das wohlüberlegte Spaziergangstempo im 12.Trio H.Retzlaff-F.Kruse-W.Asch; einige Kritiküsse behaupten sogar, sie hätten Werner Asch noch nie in solch konzentrierter Form gesehen wie am letzten Sonnabend-Nachmittag. Im Vergleich dazu sehe man noch einmal das technisch reifste Spiel der Veranstaltung zwischen Wild und Werner Jahnke, die schnitten und schmetterten, weich und hart servierten, kurz und lang schossen wie wahre PingPong-Artisten. Kühne Essenbauer (Trio 11) stellten sich vor, die den Ball in schwindelerregende Höhen aufjagten; behende TT-Akrobaten (Trio 2,3,5), die ihn nicht aus den Augen liessen; unheimliche Rückhand-Schläger (Trio 3); Kniffliker (Trio 4,8), die aus Tisch, Netz, Ball und Schläger ein Rechenexempel machen wollten; Spieler (Trio 7), die sich gegenseitig mit offener Liebenswürdigkeit "bedienten"; solche, die im vorüberhuschenden Sonnenschatten dran waren (Trio 8); und Hut ab (!) vor denen, die die Weisheit höherer Lebensjahre mit dem Können und Spieleifer der jüngeren Jahrgänger eindrucksvoll verbanden (Trio 1,2). Alles in allem: War das TTT nicht wie eine Offenbarung überraschender PingPong-Künste? - Ein Sonderlob gebührt den japanischen Kameraden, die nur ein einziges ihrer Spiele verloren! Die drei Mannschaften erwiesen sich als gleichmässig spielstark; Mannschaft A (Wild) wurde Sieger (13 Punkte); B (We.Jahnke) Dritter (11 Punkte); C (Kersten) Zweiter (12 Punkte). Wir gratulieren A und dem TTT!

2.) BILLARD-MANNSCHAFTS-WETTKÄMPFE.

Eröffnung Montag, den 23. August, abends 7h, im Tagesraum der Italiener.

AUSSENSPORT: FAUSTBALL (21.8.)

Deutsche A / Ital. & Jap. A	38:36 (15:25!)
Deutsche B / Italiener B	64:58 (38:23)
Deutsche AH / Italiener AH	42:44 (18:23)

ZU SAGEN, WAS MAN NICHT DENKT,

IST IMMER UNRECHT!

ALLES ZU SAGEN, WAS MAN DENKT,

IST MEIST TÖRICHT.

(F.Lewald)